

Checkliste: Bewertung von Kurzreferaten, Science-Slam oder Präsentationen

	Inhaltliche Aspekte (einschätzen, wenn fachlich bewandert)	1	2	3	4
	Das Thema wurde umfassend dargestellt.				
	Der rote Faden war klar erkennbar und das Thema wurde konsequent umgesetzt.				
	Das Thema wurde sinnvoll gegliedert, lückenlos und logisch stringend vorgestellt.				
	Das Thema wurde umfassend und selbstständig analysiert und auch kritisiert.				
	Der Informations- und Wissenstransfer für die Zuhörenden ist gelungen.				
	Formale Aspekte	1	2	3	4
	Der/Die Referierende nutzte einschlägige fachliche Quellen/Literatur.				
	Der Quellenverweis wurde übersichtlich und korrekt geführt.				
	Sprachstil und Ausdruck wurden sorgfältig und präzise gewählt.				
	Der/Die Referierende hat weitgehend frei gesprochen.				
	Der/Die Referierende hat in einem angemessenen Tempo, laut und deutlich gesprochen.				
	Die verwendeten Medien erfüllten die formalen Kriterien (z.B. Handout).				
	Referierende(r)-Zuhörende-Interaktion	1	2	3	4
	Die Präsentation war an den Zuhörenden (Vorwissen, Einstellung, usw.) orientiert.				
	Ich wurde angesprochen und einbezogen.				
	Der/Die Referierende regte mich zum Nachdenken und Diskutieren an.				
	Der/Die Referierende ist auf Fragen der Zuhörenden eingegangen.				
	Einsatz von Medien	1	2	3	4
	Die Auswahl der Medien als Hilfsmittel war durchdacht.				
	Medien wurden sinnvoll zur Visualisierung eingesetzt.				
	Bei Power-Point/ Prezi-Präsentationen:				
	Die Texte waren sauber formatiert und gut lesbar.				
	Die Folien waren übersichtlich gefüllt (max. 6 Aufzählungen pro Folie).				
	Bilder wurden passend gewählt und dienten der Erläuterung.				
	Tonbeispiele und Videosequenzen förderten mein Verständnis.				
	Bei Overheadfolien:				
	Die Schrift war lesbar (mind. Schriftgröße 20 pt.).				
	Die Folien waren nicht überfüllt (1/3 Freifläche).				
	Die Folien enthielten Stichwörter und kurze Sätze (keine „Satzmonster“).				
	Abbildungen, Tabellen und Bilder sind sinnvoll und kontextuell verwendet worden.				
	Originalität und Engagement	1	2	3	4
	Das Referat, der Science-Slam oder die Präsentation zeichnete sich durch eigene originelle Ideen aus.				
	Der/Die Referierende zeigte einen sehr hohen Einsatz.				

Unsere Empfehlung: Folgendes stets beachten:
„Der bzw. die andere handelt auf dem Hintergrund der eigenen positiven Absicht.“

© Markus Schmidt & Dr. Karl-J. Kluge, 24.06.2018

FeedBack¹

Die „Spielregeln“ für förderliches Feedback fassen wir im Folgenden zusammen:

Für den, der Feedback spendet:

- Beziehen Sie sich konkret auf Details, auf „Material der Hier-und-Jetzt-Situation“.
- Unterwerfen Sie Ihre Beobachtung der Nachprüfung durch andere.
- Geben Sie Informationen auf eine Art & Weise, die fördert.
- Spenden Sie diese sobald als möglich.
- Unterlassen Sie moralische Bewertungen bzw. -Interpretationen.
- Bieten Sie Informationen an, zwingen Sie diese nicht auf.
- Zeigen Sie sich offen und ehrlich.
- Geben Sie zu, dass Sie sich möglicherweise auch irren/täuschen.



Für den Feedback-Empfänger:

- Nicht gegen-argumentieren bzw. sich verteidigen.
- Nur zuhören, nachfragen und klären.

Die Wirksamkeit von Feedback hängt auch von dem Offensein des Empfängers ab.

FeedForward²

Für den, der FeedForward anbietet:

FeedForward beinhaltet keine persönliche Kritik, sondern fokussiert auf die Stärken und Lösungen der Person für ihre Zukunft.



Sich fragen & dann offenlegen:

- Inwiefern vermochte ich Bestens zuzuhören?
- Wann würde ich (in Bezug auf die gehörte Person) nachhaltiger zuhören/ verstehen? Wie kann die Person das erreichen?

Für den, der FeedForward erhält:

- Mitschreiben ohne Rückfragen.



- Zusammenfassen & sich bedanken für...

¹ Antons, K. (2011). Praxis der Gruppendynamik. S.110, Göttingen: Hogrefe.

² nach Marshall Goldsmith (2015); siehe auch: <http://www.marshallgoldsmith.com/articles/try-feedforward-instead-feedback/>